

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **40 (1922)**

Heft 272

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 20. November
1922

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 20 novembre
1922

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XL. Jahrgang — XL^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N^o 272

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnement: Schweizer Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgepalte Kolonnenzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnement: Suisse: au an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N^o 272

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland. — Polen: Stempelsteuer auf Wechseln usw. — Deutschland: Zollaufgeld. — Mailänder Mustermesse. — Vom schweizerischen Geldmarkt.

Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce. — Mesures à prendre pour combattre le chômage. — Exportation d'énergie électrique à l'étranger. — Esportazione di energia elettrica all'estero. — Société d'Estivage de Payerne en liquidation. — Chine: Revision du Tarif des douanes maritimes — France: Droits de douane sur les écorceuses.

c) Schuldbrief, datiert den 21. Januar 1919, per Fr. 1000 (Pfandprotokoll Bd. Z., Seite 259); ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Johann Studer-Lang, Kurzriekenbach; ursprünglicher Gläubiger: Oskar Allenspach, Kurzriekenbach;

d) Schuldbrief, datiert den 13. Mai 1918, per Fr. 400 (Pfandprotokoll Bd. Z., Seite 42); ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Xaver Büttler, Maurer, Kurzriekenbach; ursprünglicher Gläubiger: Emil Lang-Fülle-mann, Kurzriekenbach. (W 497)

Romanshorn, den 25. Oktober 1922. Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 4365 der Kantonalbank Schyz, lautend auf Frau Notar Marie Rickenbach, in Arth, mit einem Saldo von Fr. 1852.80, per 7. Oktober 1922.

2. Sparheft Nr. 26234 der Kantonalbank Schyz, lautend auf Therese Mathis, Pfäffikon (Höfe), mit einem Saldo von Fr. 214.16 per 31. Dezember 1921.

Der allfällige Inhaber obiger Sparhefte wird hiermit aufgefordert, dieselben bis am 31. Mai 1923 dem Unterzeichneten vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung erfolgen würde. (W 527)

Schyz, den 13. November 1922.

Der Bezirksgerichtspräsident: Dr. A. Suter.

Dans sa séance du 18 novembre 1921, le président du tribunal civil du district de Lausanne, sur requête de dame Veuvo G. Staub, à Morges, a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation du corps du titre suivant, qui a disparu: Une obligation de la Société des Tramways Lausannois, emprunt 4 % de 1902, n° 1995, de fr. 500.

Sommation es faite au détenteur inconnu du corps de ce titre de le produire au Greffe de céans dans un délai échéant le 25 novembre 1924, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée. (W 559)

Lausanne, le 18 novembre 1921.

Le président: Paul Meylan.

Selon ordonnance de ce jour, sommation est faite au détenteur inconnu de l'obligation n° 14825 de fr. 1000 de l'emprunt des Entreprises Electriques Fribourgeoises de 1917, avec feuilles de coupons à partir du 31 janvier 1923, d'avoir à la produire au président du tribunal de la Sarine à Fribourg, dans le délai de trois ans, dès la première publication, faute de quoi l'annulation sera prononcée. (W 486)

Fribourg, le 17 octobre 1922.

Le président: A. von der Weid.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Inhaberobligation vom 14. April 1919, Nr. 2201, von Fr. 10,000, nebst Coupons, Serie G, fest bis 14. Oktober 1923, mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung. Schuldnerin: St. Gallische Kantonalbank.

Der allfällige Inhaber dieser Obligation wird hiermit aufgefordert, seine diesbezüglichen Rechtsansprüche unter Vorweisung der Urkunde bis zum 20. November 1925 beim unterzeichneten Gerichtspräsidium anzumelden, ansonst die Amortisation des Titels erfolgt. (W 536)

Engelburg, den 16. November 1922.

Bezirksgerichtspräsidium Gossau.

Es wird die Amortisation begehrt: des Versicherungsbriefes Pfandprotokoll Nr. 3696, datiert Gossau, den 7. Februar 1882, von Fr. 5500; Kreditor: Jos. Anton. Elser, in Niederdorf, Gossau; Debitor: Jos. Ant. Künzle, Dorf, Gossau.

Der Titel ist abbezahlt.

Der oder die allfälligen Inhaber des vorbezeichneten Wertpapiers werden hiermit aufgefordert, ihre Rechtsansprüche darauf unter Vorweisung der Urkunde innert Jahresfrist, d. h. bis zum 20. November 1923, beim unterzeichneten Amte geltend zu machen, ansonst die Mortifikation des betreffenden Titels verfügt wird. (W 537)

Engelburg, den 16. November 1922.

Bezirksgerichtspräsidium Gossau.

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichtes wird hiermit der allfällige Inhaber des vermissten, abbezahlten Kaufschuldbriefes für Fr. 450 auf Elisabetha geb. Burkhard, Witwe des Johannes Meier, Kaminfegers, in Glattfelden, zugunsten der Elisabetha Meier, Kaminfegers, Felixen sel. Tochter, von Glattfelden, Spetterin, wohnhaft im Seefeld, in Riesbach, datiert den 26. November 1878 (gegenwärtiger Eigentümer des Unterpfandes: Gottlieb Meier, Präsident und Baumeister, in Glattfelden; letzter bekannter Gläubiger: die ursprüngliche), oder wer sonst über das Schicksal des Titels Aufschluss geben kann, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von heute an, bei der Bezirksgerichtskanzlei Bülach zu melden, ansonst der Titel kraftlos erklärt und dessen Löschung bewilligt würde. (W 371)

Bülach, den 19. Juli 1922.

Kanzlei des Bezirksgerichtes,

Es wird die Amortisation begehrt des Schuldbriefes II L 6165 lautend zugunsten der Basellandschaftlichen Kantonalbank, auf den Schuldner Gottfried Recher, in Ziefen (Basel-Land). Der allfällige Inhaber des vorbezeichneten Wertpapiers wird hiermit aufgefordert, dasselbe innert einer Frist von einem Jahre auf der Kanzlei des Obergerichtes des Kantons Basel-Land vorzulegen, andernfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen kann. (W 514)

Liestal, den 6. Oktober 1922.

Kanzlei des Obergerichtes des Kantons Basel-Land.

Es wird die Amortisation begehrt: des Schuldbriefes II L 6283 von Fr. 600, ausgestellt am 24. Juni 1918 zugunsten der Basellandschaftlichen Kantonalbank, von Heinrich Berger-Sutter, in Pratteln, eingetragen im Hypothekenprotokoll der Gemeinde Pratteln sub Lit. B., Fol. 209.

Der allfällige Inhaber des vorbezeichneten Titels wird hiermit aufgefordert, denselben innert einer Frist von einem Jahre auf der Kanzlei des Obergerichtes des Kantons Basel-Land vorzulegen, andernfalls dessen Kraftloserklärung erfolgen kann. (W 515)

Liestal, den 6. Oktober 1922.

Kanzlei des Obergerichtes des Kantons Basel-Land, Liestal.

Zufolge heutigen Beschlusses des Bezirksgerichtes Kreuzlingen wird der allfällige Inhaber nachgenannter Schuldtitel aufgefordert, seine hieraus hergeleiteten Rechte binnen der Frist eines Jahres, von dieser Publikation an gerechnet, beim Grundbuchamt Kreuzlingen geltend zu machen, ansonst diese Titel als kraftlos erklärt werden:

a) Schuldbrief, datiert den 18. Juni 1892, per Fr. 1500 (Pfandprotokoll Bd. P., Seite 384); ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Heinrich Bär, Robmann, Kurzriekenbach; ursprünglicher Gläubiger: Dr. Otto Pauli, Rorschach;

b) Schuldbrief, datiert den 9. November 1889, per Fr. 200 (Pfandprotokoll Bd. P., Seite 9); ursprünglicher Schuldner, bzw. Pfand Eigentümer: Martin Stoll, Steinhauer, Bottighofen; ursprünglicher Gläubiger: Bezirkskassa Kreuzlingen;

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

La Providence, Compagnie d'assurances contre l'incendie

La société reconnaît comme for des actions, le domicile suisse du preneur d'assurance ou de l'ayant droit. (D 61)

Paris, le 10 novembre 1922.

La Providence, Compagnie d'assurances contre l'incendie,
Le directeur: R. Le Roy.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern

Früchte und Gemüse. — 1922. 16. November. Die Firma Adolf Zoss, Früchte- und Gemüsehandel, in Bern (S. H. A. B. Nr. 283 vom 9. November 1920, Seite 2114), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Wirtschaft. — 16. November. Die Firma J. Rudolf, Wirt, in Bern (S. H. A. B. Nr. 147 vom 13. Mai 1898, Seite 607), ist infolge Todes des Inhabers und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Herren-; Knaben- und Kinderbekleidung. — 16. November. Die Firma Hans Ruh, Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- und Kinderbekleidung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 310 vom 8. August 1904, Seite 1238), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Früchte und Gemüse. — 16. November. Inhaber der Firma Walter Zoss, in Bern, ist Walter Fritz Zoss, von Bolligen, in Bern. Früchte- und Gemüsehandlung, Zähringerstrasse 49.

17. November. Der Verwaltungsrat der Torfgesellschaft in Hagneck, in Bern (S. H. A. B. Nr. 99 vom 30. April 1915, Seite 593 und dortige Verweisungen), besteht aus Eduard Will, von Ste-Croix und Bern, in Bern, Generaldirektor der Bernischen Kraftwerke A.-G., Präsident; Otto Kellerhals, von Niederhipp, in Witzwil/Ins, Direktor der Kantonalen Strafanstalt Witzwil; Jakob Laubscher, von und in Täuffelen, Fabrikant.

Verlag. — 17. November. Die Firma Emil Colombi, Verlag des Gotthard-Furka-Simplon Express, in Bern (S. H. A. B. Nr. 323 vom 27. Dezember 1913, Seite 2276 und dortige Verweisungen), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. November. Die Compagnie Générale des Distributeurs Automatiques d'Echantillons (Schweizerische Automaten-Gesellschaft), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 193 vom 5. August 1921, Seite 1573 und dortige Verweisungen),

hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 25. September 1922 die Abänderung ihrer Statuten beschlossen. Gegenüber den veröffentlichten Tatsachen zeigen sich folgende Änderungen: Die Gesellschaft hat ihre Firmenbezeichnung abgeändert in **Schweizerische Automaten-Gesellschaft A. G.** (*Compagnie Générale des Distributeurs Automatiques S. A.*). Die Leitung der Gesellschaft kommt einem Verwaltungsrate zu, der aus fünf bis sieben Mitgliedern besteht; er wird von der Generalversammlung auf drei Jahre bestellt und konstituiert sich selbst. Der Verwaltungsrat kann die Geschäftsführung oder einzelne Zweige derselben einem (Delegierten) oder mehreren seiner Mitglieder (Ausschuss) sowie einem Direktor übertragen. Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch den Präsidenten bzw. den Vizepräsidenten, sowie den Delegierten des Verwaltungsrates. Diese führen einzeln namens der Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift. Im übrigen kann der Verwaltungsrat auch die Direktion sowie höhere Beamte zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen mit der Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift betrauen. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft besteht zurzeit aus: Präsident: Gottfried Kunz, von Diemtigen, Eisenbahndirektor, in Bern; Vizepräsident: Dr. Carl Moser, von Zäziwil, Regierungsrat, in Bern; Mitglieder: Leo Merz, von Thun, Regierungsrat, in Bern; Albert Burrus, Fabrikant, von und in Boncourt; Dr. jur. Jakob Vogel, von Kölliken (Aargau), Fürsprecher, in Bern; Alexander Franz Ludwig Cailler, von Broc, Vevey und Dailens, Nationalrat, Fabrikant, in Broc (Freiburg). Zum Delegierten des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift wird bezeichnet der Präsident des Verwaltungsrates der Gesellschaft Gottfried Kunz. Die Einzelzeichnungsberechtigung des Direktors Arthur Egger bleibt bestehen.

Bureau Frutigen

Sportgeschäft und Bazar. — 17. November. Inhaber der Firma **Gottlieb Sarbach-Germann**, in Adelboden, ist Gottlieb Sarbach allié Germann, Handelsmann, von und in Adelboden. Sport und Bazar.

Lucern — Lucerne — Lucerna

Café-Restaurant. — 1922. 10. November. Inhaberin der Firma **Frau Ammann-Geiser**, in Lucern, ist Frau Martha Ammann geb. Geiser, von Frauenfeld, wohnhaft in Lucern. Betrieb des Grand Café-Restaurant «Chez Robert». Löwenstrasse Nr. 6.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1922. 14. November. **Gaswerk Einsiedeln A. G.**, in Einsiedeln (S. H. A. B. vom 18. April 1922, Nr. 89, Seite 747). Aus dem Verwaltungsrat ist das nicht unterschriftsberechtigte Mitglied Meinrad Kälin, Bezirksrat, von und in Einsiedeln, ausgetreten und an dessen Stelle gewählt worden: Karl Eberle, Bezirksrätskämmerer, von und in Einsiedeln.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1922. 16. novembre. Dans son assemblée générale du 19 juillet 1922, la Société de la laiterie d'Hennens, à Hennens (F. o. s. du e. du 1^{er} mars 1889, n° 34, page 185); Léon Demierre, agriculteur, de et à Hennens, a été nommé président, en remplacement de François Mugny, et ce dernier, déjà inscrit, a été nommé secrétaire en remplacement de Aimé Maillard.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Merceriewaren. — 1922. 16. November. Die Firma **M. Oesterheld-Riesterer**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 415 vom 26. Dezember 1900, Seite 1664), Merceriewaren, ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

16. November. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerische Handelsgesellschaft für Persien**, in Glarus, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 67 vom 12. März 1921, Seite 516), Betreibung von Handelsgeschäften im Orient, hauptsächlich in Persien, Teppichwäscherei, ist Oberst Hans Hassler infolge Todes aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden; seine Unterschrift ist damit erloschen. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Dr. jur. Jakob Brodbeck, Direktor der Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, von Basel, in Arlesheim; Dr. Robert Paganini, Chemiker, von St. Gallen, in Zweisimmen; Jakob Heinrich Frey, Kaufmann, von und in Zürich. Ferner hat die Gesellschaft in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 7. März 1922 ihr Aktienkapital um neunzigtausend Franken (Fr. 90,000) erhöht, gemäss § 4, Absatz 2, ihrer Statuten, so dass das Gesellschaftskapital nunmehr zwei Millionen neunzigtausend Franken (Fr. 2,090,000) beträgt. § 4, Absatz 1, der Statuten erhält demgemäss folgende Fassung: «Das Grundkapital der Gesellschaft ist festgesetzt auf Fr. 2,090,000, eingeteilt in 2090 Namenaktien im Nennwert von Fr. 1000. Endlich hat die Gesellschaft in derselben Generalversammlung sich aufgelöst und ihre Liquidation beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Schweizerische Handelsgesellschaft für Persien in Liq.** (*Société Suisse pour le Commerce en Perse en Liq.*) (*Swiss Trading Company for Persia in Liq.*) durch den bisherigen Direktor Jakob Graf, Kaufmann, von und in Küttingen (Aargau), besorgt, als Liquidator, der die rechtsverbindliche Einzelunterschrift führt.

Appenzel I. Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

Käse und Butter. — 1922. 16. November. Die Firma **J. A. Signer**, Käse- und Butterhandlung, in Gonten (S. H. A. B. Nr. 30 vom 9. Februar 1892, Seite 118), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Käse und Butter. — 16. November. Inhaber der Firma **Josef Signer**, in Gonten, ist Josef Anton Signor, von Appenzell, in Gonten. Käse- und Butterhandel.

Stickerie, Gastwirtschaft, Spezereien. — 16. November. Die Firma **J. B. Sutter z. Schäfte**, in Haslen (S. H. A. B. Nr. 14 vom 18. Januar 1916, Seite 82), wird wegen Aufgabe des Stickeriegeschäfts, der Gastwirtschaft und des Spezereihandels im Handelsregister gestrichen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1922. 9. November. Die Firma **Wiener Kleiderhaus Heilmann Kohn & Söhne**, Handel in fertigen Kleidern für Herren und Knaben und nach Mass, mit Hauptsitz in Wien, hat ihre Zweigniederlassung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 293 vom 22. November 1912, Seite 2038), aufgehoben. Diese wird daher im Handelsregister gelöscht.

9. November. Die Genossenschaft unter der Firma **Schuhmachermeister-Verein St. Gallen und Umgebung**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 53 vom 24. Februar 1921, Seite 411), hat in der Hauptversammlung vom 21. August 1922 die Auflösung und Umwandlung in einen Verein nach Art. 60 Z. G. B. beschlossen und wird nach Durchführung der Liquidation im Handelsregister gelöscht.

15. November. **Angestellten- & Arbeiterfürsorge der Weberei Azmoos**, in Azmoos, Stiftung mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 7 vom 8. Januar 1920, Seite 40). Der Stiftungsrat besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Alfred Blumer, Fabrikant, von und in Engi (Glarus), Präsident; Jean Fritz Blumcr, Fabrikdirektor, von und in Engi (Glarus), und Heinrich Anderegg, Fabrikdirektor, von Wattwil, in Azmoos. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien. Die Unterschriften der bisherigen Mitglieder Max Wirth-Mahler, Oberstleutnant, Emil Pfiffner und Gustav Irniger sind erloschen.

Vermögensverwaltungen. — 15. November. Die Firma **Cunz-Zollikofer**, Vermögensverwaltung öffentlicher Kassen und Legate, in Sankt Gallen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 22. August 1896, Seite 972), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Zimmerei und Holzhandlung. — 15. November. Die Firma **J. Ulrich Brunner**, Zimmerei und Holzhandlung, in Hemberg (S. H. A. B. Nr. 144 vom 19. Juni 1919, Seite 1064), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Gemüse und Kartoffeln. — 15. November. Die Firma **Jakob Lüchinger**, Gemüse- und Kartoffelhandel, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 284 vom 27. November 1919, Seite 2079), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

Garne und Gewebe. — 15. November. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Cunz & Co.**, Garne und Gewebe (in Kommission und auf eigene Rechnung), in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 117 vom 8. Mai 1920, Seite 863), ist der Kommanditär Carl Cunz-Zollikofer infolge Todes ausgeschieden und dessen Kommanditbeteiligung erloschen. An dessen Stelle tritt als neue Kommanditäre Frau Marie Cunz-Zollikofer, von und in St. Gallen, mit dem Betrag von zehntausend Franken (Fr. 10,000).

17. November. **Schuh- & Kleiderhalle Aktiengesellschaft vorm. Theodor Helbling**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 304 vom 1. Dezember 1920, Seite 2276). An der Generalversammlung vom 6. Oktober 1922 ist die Abänderung der Firma in **Schuh- & Kleider-Aktiengesellschaft** beschlossen worden. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Franz Kämmer, Privatier, von Knonau (Zürich), in Zug; derselbe ist einzeln unterschriftsberechtigt. Theodor Helbling ist als Verwaltungsrat zurückgetreten und die Unterschrift erloschen.

17. November. Franz Zeintl, von Winterthur, in Wil; Johannes Ruegg, von Bauma, in Oberuzwil, und Konrad Rapp, von Emerkingen (Württemberg), in Wil, haben unter der Firma **F. Zeintl & Cie. Drahtbürstenfabrik**, in Wil, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1922 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Franz Zeintl. Kommanditäre sind Johannes Ruegg mit dem Betrage von fünftausend Franken und Konrad Rapp mit dem Betrage von dreitausend Franken. Fabrikation von Drahtbürsten. Feldstrasse.

Stickerie. — 17. November. Inhaber der Firma **Hans Tanner**, in St. Gallen, ist Hans Tanner, von Speicher (Appenzel A.-Rh.), in St. Gallen. Fabrikation und Export von Stickereien. Schreinerstrasse 5.

17. November. Die Firma **Verband schweizerischer Lorraine-Fabrikanten**, Genossenschaft, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 148 vom 28. Juni 1922, Seite 1269), wird infolge Konkurses von Amtes wegen gelöscht.

17. November. Unter dem Namen **Lebensversicherungs- & Altersfürsorge-Stiftung für die Angestellten und Arbeiter der Heberlein & Co. A.-G. Wattwil** besteht, mit Sitz in Wattwil, eine Stiftung nach Art. 80 ff. Z. G. B. Der Stiftungsrat ist jedoch berechtigt, den Sitz zu verlegen. Die Stiftungsurkunde datiert vom 4. Oktober 1922. Die Stiftung ist eine der Heberlein & Co. A.-G. angegliederte Wohlfahrts-Einrichtung und kann im Falle der Übertragung des Geschäftes oder einer Fusion auf den Rechtsnachfolger übertragen werden. Die Stiftung bezweckt, die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Heberlein & Co. A.-G. und deren Angehörige gegen die Folgen des Erwerbsverlustes infolge Alter oder Tod zu versichern. Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat, bestehend aus drei bis fünf Mitgliedern. Derselben gehören zurzeit an: Hugo Heberlein, Kaufmann, von und in Zürich; Dr. Georges Heberlein, Chemiker, von und in Wattwil, und Dr. Eduard Heberlein, Chemiker, von und in Wattwil. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind einzeln unterschriftsberechtigt.

Abfälle, Lumpen, Knochen, Almetalle. — 17. November. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Lesser Levy & Cie.**, Abfälle, Lumpen, Knochen, Almetalle usw., in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 291 vom 28. November 1921, Seite 2298), ist der Gesellschafter Oscar Levy, in Basel, ausgeschieden. An dessen Stelle tritt als neuer Teilhaber Max Levy, von Brunnadern, in St. Gallen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1922. 16. November. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Dardin** hat sich, mit Sitz in Dardin, eine Genossenschaft gebildet, deren Statuten am 9. April 1922 genehmigt worden sind. Die Genossenschaft bezweckt insbesondere die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage und die Hebung und Förderung der beruflichen Bildung ihrer Mitglieder, sowie die Weckung und Kräftigung des genossenschaftlichen Geistes der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung. Mitglied der Genossenschaft kann jeder handlungsfähige Einwohner von Dardin und Umgebung werden, der im Besitze der bürgerlichen Ehren und Rechte ist. Die Aufnahme erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Beschluss des Vorstandes und nach vorausgegangener eigenhändiger Unterzeichnung der Statuten durch den Bewerber. Ein Eintrittsgeld darf nicht erhoben werden. Allfällige Beiträge werden von der Generalversammlung bestimmt. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch den Austritt, der nur am Ende des Geschäftsjahres und nach vorausgegangener sechsmonatiger schriftl. Kündigung erfolgen kann; b) durch den Ausschluss, der vom Vorstände ausgesprochen wird, unter Vorbehalt des Rekursrechtes des Mitgliedes an die Generalversammlung, bei gröblicher Verletzung der Mitgliedschaftspflichten; c) bei Verlust des Aktivbürgerrechtes, bei Verlust der Handlungsfähigkeit und bei Wegzug von oder aus der Umgebung von Dardin (Ausnahme entscheidet der Vorstand); d) durch den Tod. Ausgeschiedene Mitglieder bzw. deren Erben haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Ausgaben der Genossenschaft werden aus den allfälligen Rechnungüberschüssen und Beiträgen der Mitglieder bestritten. Ueber die Verwendung allfälliger Rechnungüberschüsse entscheidet die Generalversammlung. Mindestens 30 % der Überschüsse müssen aber der Reserve zugewiesen werden. Der Rest wird verwendet als Rückvergütung an die Mitglieder im Verhältnis der erfolgten Warenbezüge. Die Generalversammlung kann jedoch beschliessen, dass auch Nichtmitgliedern die Rückvergütung ganz oder teilweise zukommen solle. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dieses zur Deckung der Passiven nicht aus, so haften die Mitglieder, den Genossenschaftsgläubigern

solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen. Innerhalb der Genossenschaft verteilt sich die Haftbarkeit gleichmässig auf die Mitglieder. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung; der Vorstand, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten und einem Aktuar, und die Geschäftspüfungs-kommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand ist wie folgt bestellt worden: Präsident: Johann Josef Maissen, Landwirt; Vizepräsident: Josef Sebastian Cathomen, Schulmacher; Aktuar: Jacob Benedict Cavegn, Landwirt; alle von und in Dardin.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg

1922. 16. November. Unter dem Namen **Beamten- & Pensionskasse der Firma Alfred Zweifel, Malaga-Kellereien A. G.** in Lenzburg besteht, mit Sitz in Lenzburg, eine Stiftung, die im allgemeinen die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma Alfred Zweifel, Malaga-Kellereien A. G. und in besonders deren Versicherung gegen die ökonomischen Folgen des Erwerbsausfalles infolge Alters, Invalidität oder Todes bezweckt. Die Stiftungsurkunde ist am 9. Oktober 1922 errichtet worden. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat. Er wird vom Verwaltungsrat der Stiftungsfirma für eine jeweilige Amtsdauer von 3 Jahren gewählt und besteht aus 1—5 Mitgliedern. Der Stiftungsrat konstituiert sich selbst und vertritt die Stiftung nach aussen. Er bezeichnet diejenigen Personen, welche berechtigt sind, für die Stiftung zu zeichnen und setzt die Art der Zeichnung fest. Als einziges Mitglied des Stiftungsrates mit voller Einzelunterschrift wurde gewählt: Konsul Alfred Zweifel, Sohn, Kaufmann, von und in Lenzburg.

Kinderwagen, Rohrmöbel, Korbwaren. — 16. November. Inhaberin der Firma **Marie Baumann-Amsler**, in Lenzburg, ist Marie Baumann-Amsler, von Henschiken, in Lenzburg. Handel mit Kinderwagen, Rohrmöbeln und Korbwaren. Rathausgasse 650. Die Firma erteilt Prokura an Otto Hanschmann, von Güttingen (Thurgau), in Lenzburg.

Bezirk Zofingen

16. November. Die **Krankenkasse des Bezirks Zofingen**, Genossenschaft, in Zofingen (S. H. A. B. 1921, Seite 411), hat in ihrer Generalversammlung vom 24. Juni 1922 die Statuten abgeändert. Inbezug auf die veröffentlichten Tatsachen sind keine Änderungen eingetreten. Aus dem Vorstande sind ausgeschieden: Gottfried Siegrist, Albert Hofer, Gottlieb Merz, Gottfried Lerch und Hermann Humm. Neu wurden in den Vorstand gewählt: August Hofer, Werkführer, von Rothrist, in Aarburg; Otto Bachmann, Gemeindeamann und Landwirt, von und in Bottenwil; Alfred Leibundgut, Fabrikarbeiter, von und in Brittnau; Friedrich Hunziker, Landwirt, von und in Kirchlerau; Fritz Leutwyler, Prokurist, von und in Zofingen; Arnold Schmitter, Gerber, von und in Rothrist, und Gottlieb Haller, Postbeamter, von und in Zofingen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Sigari e commestibili. — 1922. 16. novembre. Titolare della ditta **Giovanni Bazzi**, in Locarno, è Giovanni Bazzi fu Bortolo, da Lavin (Grigioni), domiciliato in Locarno. Ditta esistente dal 1895. Negozio sigari e commestibili.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey

1922. 15. novembre. La **Société Anonyme de l'Imprimerie Nouvelle Chs. Corbaz, à Montreux**, société anonyme dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. du 1^{er} février 1906, n° 41, page 161), fait inscrire ce conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Ernest Perret, président (déjà inscrit); Arnold Zürcher, de Berne, manufacturier, à Montreux; Marcel Cuénod, de Vevey, banquier, à Montreux; Lucien Chessex, des Planches, avocat, à Montreux; Charles Corbaz, secrétaire (déjà inscrit).

15. novembre. La **Société Anonyme du Messager de Montreux**, dont le siège est à Montreux (F. o. s. du c. des 23 août 1904, n° 327, page 1306; 19 novembre 1918, n° 272, page 1800), fait inscrire ce conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Louis Masson, président (déjà inscrit); Charles Corbaz, administrateur-délégué (déjà inscrit); Gustave Corbaz, du Mont-sur-Lausanne, typographe, à Territet; Marc Rossiaud, d'origine française, teinturier, à Montreux; Charles Perdrisat, d'Onnens-Bonvillard, ingénieur, à Genève.

Hôtel-pension. — 15. novembre. La raison **Fr. Gurtner-Kauert**, à St-Légier, exploitation de l'Hôtel-pension du Roc (F. o. s. du c. du 22 juillet 1903, n° 291, page 182), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire et de faillite de sa succession.

15. novembre. La société anonyme **Union de Banques Suisses (Schweizerische Bankgesellschaft) (Swiss Banking Association)**, avec siège à Winterthour, succursales de Vevey et Montreux (F. o. s. du c. des 23 mai 1919, n° 122, page 887; 9 février 1921, n° 40, page 311), fait inscrire ce qui suit: L'assemblée générale des actionnaires tenue le 19 mars 1921 a décidé l'augmentation du capital-actions, constaté l'exécution de cette décision en ce sens que le capital-actions émis et entièrement versé a été porté à soixante-dix millions de francs et révisé les statuts de la société. L'assemblée générale des actionnaires tenue le 16 mars 1922 a révisé les statuts de la société. Par rapport aux précédentes publications, il y a lieu de relever les modifications suivantes: I. La raison sociale est désormais: (Union de Banques Suisses) (Schweizerische Bankgesellschaft) (Unione di Banche Svizzere) (Union Bank of Switzerland). II. Le capital social est fixé à quatre vingt millions de francs (fr. 80,000,000), dont soixante-dix millions de francs, divisé en actions au porteur entièrement libérées de fr. 500, fr. 450 et fr. 75, ont été émis. Dix actions de fr. 450 peuvent en tous temps être échangées contre 9 actions de fr. 500. De même, 20 actions de fr. 75 peuvent en tous temps être échangées contre 3 actions de fr. 500, l'émission du surplus de 10,000,000 de francs a lieu par décision du conseil d'administration. III. Suite de décès, Emile Grob-Halter, Hans Hassler et Willy Labhard ne font plus partie du conseil d'administration. Leurs signatures sont en conséquence radiées. IV. Le conseil d'administration est actuellement composé comme suit: Dr. R. Ernst, juriste, de et à Winterthour, président; Jacob Jäggi-Pünter, industriel, de et à Rorschach; Eugène Biedermann, rentier, de et à Zurich; Gottfried Bosshard, directeur, de Hittnau, à Winterthour; Traugott-Martin Bruggisser, fabricant, de et à Wohlen; Edonard Bühler-Koller, fabricant, de et à Winterthour; Alexandre Cailler, fabricant, de Vevey, à Broc; Théodore Helbling, commerçant, de et à Rapperswil; Charles Intermeister, rentier, de Elsau, à Rorschach; Emile Hoffmann, commerçant, de et à St-Gall; Jacob Huber, directeur de banque, de et à Winterthour; Paul Matter-Bally, fabricant, de et à Kölliken; Adrien Palaz, ingénieur, de Riez, à Lausanne; Paul Reinhard-Sulzer, commerçant, de et à Winterthour; Dr. Hans Sulzer, commerçant, de et à Winterthour; Dr. Jules Weber, ingénieur, de et à Winterthour; Emile Winkler-Biedermann, fabricant de et à Turbenthal; Max Bally, fabricant, de et à Schönenwerd; Henry Rieckel, banquier, de et à la Chaux-de-Fonds.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds

Instruments de musique. — 1922. 7 novembre. Sous la raison sociale **Fabrique Eol S. A.**, il est créé une société anonyme qui a son siège à la Chaux-de-Fonds et pour but la fabrication et la vente d'instruments de musique. Les statuts de la société portent la date du 1^{er} novembre 1922. Sa durée est illimitée. Le capital social est de vingt neuf mille francs (fr. 29,000), divisé en cinquante huit actions (58) nominatives de cinq cents francs (fr. 500) chacune. La société a accepté de Monsieur John-A. Chappuis des apports en nature études, rapports techniques et commerciaux suivant inventaire du 1^{er} novembre 1922 pour trois mille francs (fr. 3000), payés par la remise de six actions de cinq cents francs chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un à cinq membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé de: Jean Degoumois, négociant, de la Chaux-de-Fonds; Tell Perrin, avocat, de Noiraigue; Edmond Breguet, conseiller communal, de Coffrane; tous trois domiciliés à la Chaux-de-Fonds; Daniel Polly, négociant, et Eugène Boyart, industriel, de nationalité française, tous deux domiciliés à Paris. Bureaux: Rue Jaquet-Droz n° 47, à la Chaux-de-Fonds.

Genève — Genève — Ginevra

Entreprise de maçonnerie, etc. — 1922. 15 novembre. La maison **Jean Rossetti**, entreprise de maçonnerie, gypserie et peinture, à Genève (F. o. s. du c. du 8 avril 1922, page 684), indique comme siège unique: 5, Rue du Prieuré. Le titulaire Jean-Charles Rossetti, est actuellement citoyen genevois, ressortissant à la commune de Genève, y domicilié.

Serrurerie. — 15 novembre. La raison **H. Matthey**, entreprise de serrurerie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 4 août 1917, page 1265), est radiée ensuite de remise de commerce.

Serrurerie. — 15 novembre. Le chef de la maison **Léon-H. Matthey**, à Plainpalais, est Léon-Henri Matthey, de Genève, domicilié à Plainpalais. La maison confère procuration à Henri-Louis Matthey, père, de Genève, domicilié à Plainpalais. Entreprise de serrurerie, 28, Rue du Tir.

15 novembre. Le **Dispensaire des Dames**, association ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 22 septembre 1909, page 1619), jouissant de la personnalité conformément à l'article 60 du Code civil, est sur sa demande radiée du Registre du commerce.

15 novembre. La **Société anonyme A. Natural, Le Coultre et Cie en liquidation**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 juillet 1922, page 1332), est radiée d'office ensuite de faillite.

Camionnage. — 16 novembre. Le chef de la raison **Adrien Reymond**, à Carouge, est Adrien-Emile Reymond, de Morges et du Chenit (Vaud), domicilié à Carouge. Entreprise de camionnage, 18, Rue des Moraines.

Fournitures industrielles. — 16 novembre. La maison **C. Héberlé**, à Genève (F. o. s. du c. du 26 avril 1920, page 775), modifie l'indication de son genre d'affaires comme suit: Fabrication et commerce de fournitures industrielles.

Tissus, etc. — 16 novembre. La procuration conférée à Jean Gogerat, par la maison **Lucien Schwob**, commerce de tissus et bonneterie eu gros et détail, à Genève (F. o. s. du c. du 9 mars 1921, page 493), est éteinte.

Comestibles, etc. — 16 novembre. La raison **F. Baur**, commerce de comestibles, primeurs et produits alimentaires, à Genève (F. o. s. du c. du 30 août 1917, page 1395), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

16 novembre. L'**Appareillage Gardy (Société anonyme)**, dont le siège est à Plainpalais (F. o. s. du c. du 1^{er} mai 1919, page 745), a nommé fondateurs de pouvoirs: Alexandre Keller, de Wetzwil (Zurich), à Genève, et Rodolphe Cuendet, de Ste-Croix (Vaud), au Petit-Saconnex, qui auront pouvoir pour engager la société en signant chacun collectivement avec l'un des directeurs déjà inscrits.

16 novembre. Dans son assemblée générale extraordinaire du 15 novembre 1922, dont procès-verbal authentique a été dressé par M^{re} Fritz Spielmann, notaire, à Lausanne, la **Société Immobilière «Le Pin Vert»**, société anonyme dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 9 mai 1917, page 754), a modifié ses statuts sur le point suivant: Le capital social de dix mille francs a été réduit à mille francs (fr. 1000), divisé en 10 actions de 100 francs chacune, au porteur.

16 novembre. Sous la dénomination de «**Lyre de Carouge**» (**Chœur d'hommes**), il existe une association, organisée corporativement aux dispositions des art. 60 et suivants du C. c. ayant pour but le développement du chant choral. Les statuts portent la date du 19 avril 1922. Son siège est à Carouge. L'association se compose de membres actifs, passifs et honoraires. Pour devenir membre actif, il faut être âgé de 18 ans révolus, présenter une demande écrite au comité, assister aux répétitions pendant un mois en qualité de candidat et être admis par l'assemblée générale. Sera reçu membre passif toute personne qui s'intéressant à la société paiera une cotisation annuelle. Toute personne ayant rendu de signalés services à la société pourra être nommée membre honoraire. Les ressources de la société sont: les droits d'entrée, les cotisations, les subventions, dons et recettes diverses. Toute personne désirant faire partie de l'association paie une finance d'entrée de 3 francs donnant droit à l'insigne. Les membres actifs et passifs paient une cotisation annuelle fixée chaque année par l'assemblée générale. Les membres honoraires sont exonérés de toute cotisation. Toute demande de démission devra être adressée par écrit au comité et ce en tout temps. On sort aussi de l'association par radiation ou exclusion prononcée conformément aux statuts. L'association est administrée par un comité de 17 membres, élus par l'assemblée générale pour une année. L'association est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du trésorier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité quant aux engagements de l'association, ces engagements sont uniquement garantis par les biens sociaux. Le président est Jean Roulet, négociant, de et à Carouge, et le trésorier: John Pétrier, commis, de et à Carouge. Siège social: 11, Rue Jacques Dalphin.

Glüterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Genève — Genève — Ginevra

1922. 14 novembre. Les époux **Siegfried Lévy**, commerçant, à Grange-Falquet (chef de la maison «Siegfried Lévy», à Genève), et **Selma née Kahn**, ont adopté, suivant contrat de mariage du 10 novembre 1922, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

16 novembre. Les époux **Charles-Léonard Stein**, négociant, à Genève (chef de la maison «Stein fils», à Genève), et **Mélanie née Schnabel**, ont adopté suivant contrat de mariage du 30 octobre 1922, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

Eidg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 52794. — 31 octobre 1922, 8 h.

Mademoiselle Madeleine Faure, commerce,
Genève (Suisse).

Thés, cafés, cacao, chocolats, biscuits, confiserie, pâtisserie, farineux, conserves et autres produits alimentaires et boissons de tous genres.



N° 52795. — 30 septembre 1922, 8 h.

E. Graul, successeur de R. Mollenhauer, commerce,
Lausanne (Suisse).

Peaux, poils, soies, plumes, fourrures brutes, apprêtées ou confectionnées, manteaux d'étoffes garnis de fourrures.



N° 52796. — 6 octobre 1922, 8 h.

Jean Weil et Cie., Compagnie des Montres Casy, successeurs de
Nathan Weil (Jean Weil et Cie. Casy Watch Co., successeurs de
Nathan Weil), fabrication,
La Chaux-de-Fonds et Genève (Suisse).

Montres et parties de montres, étuis, bijouterie et emballages.

Casy Watch

(Transmission du n° 45233 de Nathan Weil, Montres Casy, la Chaux-de-Fonds).

Nr. 52797. — 1. November 1922, 17 Uhr.

Valvoline Oil Company, Fabrikation und Handel,
Edgewater (New Jersey) und New York (Ver. St. v. Amerika).

Schmieröle.

VALVOLINE

(Erneuerung der Nr. 15032).

Nr. 52798. — 1. November 1922, 17 Uhr.

Valvoline Oil Company, Fabrikation und Handel,
Edgewater (New Jersey) und New York (Ver. St. v. Amerika).

Schmieröle.

VALVOLINE

(Erneuerung der Nr. 15033).

Nr. 52799. — 18. Oktober 1922, 8 Uhr.

Otto Arnold Blunier, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Drucksachen, lithographische Erzeugnisse, Rabattmarken, Papierwaren.

Phönix

N° 52800. — 19 octobre 1922, 8 h.

Ernest Schlenker, manufacture de montres Félicitas, Félicitas
Watch Factory, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

MORSE

N° 52801. — 25 octobre 1922, 8 h.

Samuel Bowley Barnes, fabrication,
Londres (Grande-Bretagne).

Instruments de musique.

SWANEE

Nr. 52802. — 26. Oktober 1922, 8 Uhr.

Rhein fils, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Mercerie und Bonneteriewaren.



N° 52803. — 26. octobre 1922, 8 h.

Mobile Watch Co. Lesquereux et Co., fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres.

Nuzeala

Nr. 52804. — 26. Oktober 1922, 8 Uhr.

Hausmann A.-G. Schweiz. Medizinal- & Sanitätsgeschäft,
Fabrikation und Handel,
St. Gallen (Schweiz).

Pharmazeutische Präparate.

Gamelan

N° 52805. — 30 octobre 1922, 8 h.

Société Anonyme Louis Brandt et frère (Omega Watch Co),
fabrication et commerce,

Bienne (Suisse).

Montres et leurs pièces détachées, bottiers de montres, étuis et portemontres,
emballages de montres, chaînes de montres et tous articles d'horlogerie et de
bijouterie.

VERYBEST

Nr. 52806. — 28. Oktober 1922, 8 Uhr.

Julius Bollag, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Reinseidenstrümpfe.

J.B.Z.

Nr. 52807. — 28. Oktober 1922, 8 Uhr.

Julius Bollag, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Kunstseidenstrümpfe.

Tramit

N° 52808. — 2 octobre 1922, 8 h.

Kaufmann „Fabrique Wilka“, fabrication,
Genève (Suisse).Montres, mouvements et parties de montres et leurs emballages, bijouterie,
horloges, pendules, gramophones.

Avis

N° 52809. — 2 octobre 1922, 8 h.

Kaufmann „Fabrique Wilka“, fabrication,
Genève (Suisse).Montres, mouvements et parties de montres et leurs emballages, bijouterie,
horloges, pendules, gramophones.

Bios

No 52810. — 2 octobre 1922, 8 h.

Kaufmann „Fabrique Wilka“, fabrication,
Genève (Suisse).Montres, mouvements et parties de montres et leurs emballages, bijouterie,
horloges, pendules, gramophones.*Prospect*

No 52811. — 2 octobre 1922, 8 h.

Kaufmann „Fabrique Wilka“, fabrication,
Genève (Suisse).Montres, mouvements et parties de montres et leurs emballages, bijouterie,
horloges, pendules, gramophones.*Allris*

No 52812. — 2 octobre 1922, 8 h.

Kaufmann „Fabrique Wilka“, fabrication,
Genève (Suisse).Montres, mouvements et parties de montres et leurs emballages, bijouterie,
horloges, pendules, gramophones.*Contessa***Löschungen wegen Nicht-Erneuerung
Radiations pour cause de non-renouvellement**Im April 1902 eingetragene und im Oktober 1922 gelöschte Marken
Marques enregistrées en avril 1902 et radiées en octobre 1922.

- No 14472. — Etablissements Orosdi-Back, la Chaux-de-Fonds.
 > 14473. — Reichenbach & Co., St. Gallen.
 > 14474. — Société d'horlogerie de Moutier, Moutier.
 > 14476. — F. Muller, Genève.
 > 14477. — Aktiengesellschaft der Ofenfabrik Sursee, Sursee.
 > 14479/80. — F. Schmidt, Neuchâtel.
 > 14481-82. — Joseph Hess, la Chaux-de-Fonds.
 > 14483-84. — Josef Reithoffer's Söhne, Pyraich-Garsten (Oesterreich);
 > 14486. — Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff Actien-Gesellschaft, Ober-
 Urdorf.
 > 14490. — Wannier & Co., Horgen.
 > 14492. — Hamberger & Lips, Bern.
 > 14493-96, 14515. — J. C. Breitmeyer, successeur de Js. Calame-Robert et
 de Sandoz & Breitmeyer, la Chaux-de-Fonds.
 > 14497-14500, 14583. — Georges-Jules Sandoz, successeur de J. Calame-
 Robert et de Sandoz & Breitmeyer, la Chaux-de-Fonds.
 > 14503. — Stüdi & fils, la Chaux-de-Fonds.
 > 14504. — Droyfus frères & Cie, Bienne.
 > 14505. — Greilsammer frères, Paris (France).
 > 14506. — Chs. Edouard Fath fils, la Chaux-de-Fonds.
 > 14516. — Jeanneret-Brehm, succ. de Jeanneret frères, Usine du Parc,
 St-Imier.
 > 14518. — Haering & Merz, Basel.
 > 14519. — Geo. G. Ulmer, Lausanne.
 > 14520-22. — J. Blanckensee & Co., Birmingham (Grossbritannien).
 > 14524. — Stolz frères, le Locle.
 > 14526. — National Starch Company, New-York (E.-U. d'Amérique).
 > 14531. — C. Richter, Kreuzlingen.
 > 14532. — J. U. Parel, la Chaux-de-Fonds.
 > 14533, 14535, 14587-43, 14562. — F. J. Burrus, Boncourt.
 > 14544. — Jules Russbach, la Chaux-de-Fonds.
 > 14547. — Bronner & Cie, Bascl.
 > 14548. — Schwob frères & Cie, la Chaux-de-Fonds.
 > 14552-53. — T. Macedo, Genève.
 > 14555. — F. J. Weck, Zürich.
 > 14564. — Leopold Mosetter-Schimpf, Basel.
 > 14566-67. — A. Ducommun-Muller, la Chaux-de-Fonds.
 > 14568. — A. Porte, Genève.
 > 14569. — Velimer Chocolate-, Konditorei- u. Kaffeésurrogatfabrik, Adolf
 Glaser & Co., Prag (Tschechoslowakei).
 > 14570. — Walter Meylan, la Chaux-de-Fonds.
 > 14571-72. — E. Juillard, Porrentruy.
 > 14575. — Georges Edouard Noyes, Lynn (E.-U. d'Amérique).
 > 14577. — Comptoir central de photographie et projection, Paul Savigny
 & Cie, Fribourg.
 > 14578-81. — Fabrique d'horlogerie do Beauregard Paux & Cie, la Chaux-
 de-Fonds.
 > 14584. — Louis-Marc Richardet, la Chaux-de-Fonds.
 > 14586. — American Watch Co., London (Grossbritannien).
 > 14587. — Friedrich Richard Tiller, Wiesbaden (Deutschland).
 > 14588. — Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M.
 (Deutschland).
 > 14589. — Julius Barsdorf, Hamburg (Deutschland).
 > 14592. — Helvetia, Schweizerische Kaffee-Surrogat-Fabrik, Langenthal.
 > 14596-98. — Max Bürlin, Baden.
 > 14599. — L. Givaudan, Vernier.
 > 14600. — Gottfried Probst, Schönenwerd.
 > 14601. — A. G. Visino, Romanshorn.
 > 14604. — Compagnie «Morana» A. G., Zürich.
 > 14605-6. — Tho Akouphone Manufacturing Co., New-York (E.-U. d'A-
 merique).

Mesures à prendre pour combattre le chômage

(Arrêté du Conseil fédéral du 14 novembre 1922.)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 13 octobre 1922 con-
cernant l'octroi de nouveaux crédits pour venir en aide aux chômeurs,

arrête:

Article premier. La Confédération contribue aux mesures prises par les
cantons pour créer des occasions de travail, dans la limite des crédits accordés
à cette fin et aux conditions stipulées par les dispositions énoncées ci-après.Art. 2. La Confédération alloue, pour l'exécution de travaux contribuant
à obvier au chômage, des subventions extraordinaires dans les limites sui-
vantes: a) pour la construction et la transformation de maisons d'habitation,
jusqu'au 8 % du coût des travaux; b) pour d'autres travaux (construction
d'édifices publics, réparations et réfections, établissement de routes et de
ponts, canalisation, adductions d'eau, colonisation rurale, améliorations du
sol, correction de cours d'eau, déblaiement de dépotoirs à gravier, dragage
de ports, curage de cours d'eau, abornements pour les mensurations cadas-
trales, terrassements, préparation de pierres et de gravier et travaux simi-
laires), jusqu'au 15 % du coût des travaux.Le montant de la subvention est fixé dans chaque cas d'après la quantité
de travail effectif que l'ouvrage à subventionner peut fournir par rapport à
son coût total. Les taux de subventions indiqués ci-haut peuvent exception-
nellement être élevés à 10 % et 20 %, lorsque des circonstances particulières
le justifient.La Confédération alloue, en outre, une subvention supplémentaire de
20 % du montant total des salaires payés aux chômeurs employés à l'exécution
des travaux précités ou de travaux bénéficiant de subventions fédérales
ordinaires.Art. 3. Les subventions fédérales prévues à l'art. 2 ne sont allouées que
concurrentement avec des subventions cantonales de montant au moins égal.
Il peut être fait exception à cette règle, lorsque des circonstances extraordi-
naires le justifient.La prestation cantonale peut être formée en tout ou en partie de sub-
ventions de communes, de corporations ou d'institutions d'utilité publique.
Le canton est responsable du paiement intégral de ces subventions.Art. 4. Les travaux mis au bénéfice de subventions fédérales par la voie
légitime ordinaire ne peuvent faire l'objet de subventions extraordinaires en
application de l'article 2, lettre b, que si leur importance pour l'économie
publique ou des circonstances particulières le justifient.Les subventions extraordinaires allouées pour de tels travaux ne doivent
pas, en règle générale, dépasser le 10 %, et l'ensemble des subventions fédé-
rales et cantonales, le 70 % du coût total.Art. 5. L'allocation des subventions est subordonnée à la condition que
les travaux soient exécutés exclusivement avec des matériaux, appareils,
machines et outils (produits mi-fabriqués et fabriqués) de provenance suisse
et par des ouvriers établis en Suisse. Il peut être fait exception à cette règle,
lorsqu'il y a nécessité d'importer du matériel et de faire venir des ouvriers de
l'étranger.La remise des travaux bénéficiant de subventions fédérales doit se faire
sans porter atteinte au principe de la libre concurrence entre les entreprises
établies en Suisse. Les cantons peuvent toutefois appliquer des règles pré-
voyant qu'à prix égaux la préférence sera donnée aux entreprises du canton
même.Art. 6. La Confédération peut allouer des subventions pour des cours
professionnels et de perfectionnement ouverts aux chômeurs, ainsi qu'en fa-
veur d'autres mesures qui contribuent à la lutte contre le chômage ou pro-
curent du travail à des chômeurs.Art. 7. La Confédération, soit seule, soit en concours avec des cantons et
des communes, peut prendre des mesures propres à combattre le chômage
dans les professions intellectuelles et artistiques par l'allocation de subven-
tions. Elle peut notamment servir des subventions à l'effet de couvrir jusqu'au
50 % des dépenses totales des entreprises ci-après: a) concours pour l'élabo-
ration de plans et projets concernant des travaux d'intérêt public; b) déco-
ration artistique d'édifices publics, places, etc.Art. 8. La Confédération peut elle-même faire exécuter des travaux
propres à combattre le chômage au moyen des crédits accordés à cette fin.Art. 9. Si un canton n'est pas en mesure d'organiser sur son territoire des
travaux propres à combattre le chômage, il doit s'entendre avec d'autres
cantons pour l'embauchage de ses chômeurs.En pareil cas ou lorsqu'il s'agit de travaux qui s'exécutent sur le terri-
toire de plusieurs cantons, il peut être fait appel à l'intervention du Département
fédéral de l'économie publique.Art. 10. Le présent arrêté et ses dispositions d'exécution sont aussi ap-
plicables aux sommes qui sont encore à la disposition des cantons ensuite de
précédentes répartitions de crédits.Art. 11. Le Département fédéral de l'économie publique est chargé de
l'exécution du présent arrêté.Il édictera les prescriptions nécessaires pour son exécution. Il est autorisé
à fixer plus en détail les conditions requises pour l'octroi des subventions
fédérales et à établir des prescriptions ayant effet obligatoire générale ou
seulement pour certaines parties du pays ou certains cas déterminés.

Art. 12. Le présent arrêté entre immédiatement en vigueur.

Il abroge l'arrêté du Conseil fédéral du 20 septembre 1921 concernant
les mesures à prendre pour obvier au chômage.**Ausfuhr elektrischer Energie ins Ausland**

(Aus den Verhandlungen des Bundesrates vom 14. November 1922.)

Mit Bundesratsbeschluss vom 13. April und vom 14. Oktober 1922 wurde
der A.-G. «Motor» durch Erweiterung der Bewilligung Nr. 21 gestattet, bis
zum 15. November 1922 max. 22,000 Kilowatt elektrischer Energie nach
Frankreich auszuführen. (Vergl. Veröffentlichung dieser provisorischen Be-
willigung: Bundesblatt Nr. 19 vom 10. Mai und Nr. 42 vom 18. Oktober
1922, sowie Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 108 vom 10. Mai und Nr. 245 vom
19. Oktober 1922). Da die Kommission für Ausfuhr elektrischer Energie noch
nicht in der Lage war, zum Gesuche der A.-G. «Motor» um definitive Er-
weiterung der Bewilligung Nr. 21 endgültig Stellung zu nehmen (vergl. Aus-
schreibung des Gesuches: Bundesblatt Nr. 19 vom 10. Mai und Nr. 20 vom
17. Mai 1922, sowie Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 108 vom 10. Mai und
Nr. 112 vom 15. Mai 1922), und da andererseits die Gesellschaft den Nachweis
erbracht hat, dass ihr die nötigen Energiemengen und Leistungen zur Ver-
fügung stehen, wurde die A.-G. «Motor» ermächtigt, bis zur Erledigung des
genannten Gesuches auch nach dem 15. November 1922 max. 22,000 Kilowatt
nach Frankreich auszuführen. Die an die provisorische Bewilligung P 7 ge-
knüpften Bedingungen gelten sinngemäss auch nach dem 15. November 1922.
Insbesondere ist bei Eintritt ungünstiger Wasserverhältnisse oder bei Auf-
treten von Bedarf im Inlande die Ausfuhr ohne weiteres entsprechend einzu-
schränken.

Exportation d'énergie électrique à l'étranger

(Extrait des délibérations du Conseil fédéral du 14 novembre 1922.)

La S. A. «Motor» fut autorisée par les arrêtés du Conseil fédéral des 13 avril et 14 octobre 1922 à exporter, par extension de l'autorisation n° 21, 22,000 kilowatts au maximum d'énergie électrique en France, cela jusqu'au 15 novembre 1922. (Voir publication des autorisations provisoires: Feuille fédérale n° 19 du 10 mai et n° 42 du 18 octobre 1922 ainsi que Feuille officielle suisse du commerce n° 108 du 10 mai et n° 245 du 19 octobre 1922). La Commission pour l'exportation d'énergie électrique n'ayant pas encore été en mesure de prendre une décision définitive au sujet de la demande d'extension définitive de l'autorisation n° 21 présentée par la S. A. «Motor» (voir publication de la demande: Feuille fédérale n° 19 du 10 mai et n° 20 du 17 mai 1922, ainsi que Feuille officielle suisse du commerce n° 108 du 10 mai et n° 112 du 15 mai 1922) et la société ayant d'autre part apporté la preuve que les quantités d'énergie et les puissances nécessaires sont à sa disposition, la S. A. «Motor» fut autorisée à exporter en France 22,000 kilowatts au maximum jusqu'à la liquidation de sa demande et même après le 15 novembre. Les stipulations introduites dans l'autorisation provisoire P 7 seront encore valables après le 15 novembre 1922. En particulier, si des conditions défavorables de débits des cours d'eau se présentaient ou si des besoins en énergie se faisaient sentir dans le pays, l'exportation devrait être sans autre réduite en proportion. (V 268)

Esportazione di energia elettrica all'estero

(Estratto delle deliberazioni del Consiglio federale del 14 novembre 1922.)

Con decisione del Consiglio federale del 13 aprile e 14 ottobre 1922 venne conferito alla S. A. «Motor», a mezzo estensione dell'autorizzazione n° 21, il permesso di esportazione fino al 15 novembre di un quantitativo massimo di 22,000 kilowatt di energia elettrica per la Francia. (Ved. pubblicazione di queste autorizzazioni provvisorie: Foglio federale n° 19 del 10 maggio e n° 42 del 18 ottobre 1922, come pure Foglio ufficiale svizzero di commercio n° 108 del 10 maggio e n° 245 del 19 ottobre 1922.) Visto che la Commissione per l'esportazione di energia elettrica non ha avuto ancora la possibilità di pronunciarsi decisamente sulla domanda di estensione definitiva dell'autorizzazione n° 21, della S. A. «Motor» (ved. pubblicazione della domanda: Foglio federale n° 19 del 10 maggio e n° 20 del 17 maggio 1922, come pure Foglio ufficiale svizzero di commercio n° 108 del 10 maggio e n° 112 del 15 maggio 1922) e visto d'altronde che la società di cui sopra ha provato di aver a propria disposizione le necessarie quantità di energia e potenzialità, la S. A. «Motor» è stata autorizzata, fino a che verrà presa una decisione in riguardo alla sua domanda, ad esportare in Francia un quantitativo massimo di 22,000 Kilowatt di energia elettrica anche dopo il 15 novembre.

Le condizioni relative all'autorizzazione provvisoria P 7 valgono nel loro senso anche dopo il 15 novembre 1922.

In modo speciale nel caso di condizioni idrauliche sfavorevoli o pel sopravvenire di un fabbisogno interno di energia l'esportazione dovrà senz'altro venir adeguatamente ridotta. (V 269)

Société d'Estivage de Payerne en liquidation

Conformément à l'art. 712 du C. O. les créanciers sont invités à produire leurs créances au bureau des notaires **Bersier et Laurent**, à Payerne, d'ici à l'expiration d'un délai de six mois dès la première insertion du présent avis dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Les porteurs de bons de jouissance de la société sont invités aussi à les produire dans le même délai et au même bureau. (V 175)

Payerne, le 12 juin 1922. La commission de liquidation.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale
Chine — Revision du Tarif des douanes maritimes

(Rapport du Consulat général de Suisse à Shanghai.)

La commission prévue à l'article 1^{er} du traité conclu à Washington le 6 février 1922 entre les Etats-Unis d'Amérique, la Belgique, l'Empire Britannique, la Chine, la France, l'Italie, le Japon, les Pays-Bas et le Portugal pour la révision du tarif des douanes maritimes chinoises¹⁾ vient de terminer ses travaux. Elle a été ouverte à Shanghai le 31 mars et a siégé sans interruption jusqu'au 28 septembre, le travail principal ayant été fait, il est vrai, non en séance plénière mais par les 30 sous-commissions correspondant aux diverses catégories de marchandises énumérées au tarif.

Aux termes de l'article 1^{er} du traité du 6 février 1922, l'activité de la commission était strictement limitée à la révision des valeurs conventionnelles des diverses catégories de marchandises soumises à un droit spécifique, afin de ramener les droits d'entrée effectivement perçus aux 5 % ad valorem prévus par tous les traités de commerce conclus entre la Chine et les divers pays puissances. La commission n'avait à s'occuper ni de l'augmentation graduelle des droits d'entrée jusqu'aux 7 1/2 % ad valorem, ni de l'abolition du Likin ou droit de transit levé dans les diverses provinces, ni de l'imposition d'une surtaxe sur certains articles de luxe, toutes ces questions devant être discutées à une conférence spéciale qui se réunira à Pékin au commencement de 1923. Par contre, la commission était compétente pour procéder, le cas échéant, à une reclassification des marchandises énumérées au tarif et modifier, si elle le jugeait utile, le règlement fixant le mode de calculer le droit d'entrée des 5 % ad valorem pour toutes les marchandises non-soumises à un droit spécifique.

Les délégués des divers Etats eurent d'abord à s'entendre sur la manière de calculer la valeur conventionnelle des marchandises soumises à un droit spécifique. Contrairement à la procédure suivie lors des deux révisions de 1901 et de 1913, où l'on avait pris comme point de départ les périodes de 1897 à 1900 et de 1912 à 1916, l'on décida d'adopter la période de six mois allant du 1^{er} octobre 1921 au 31 mars 1922. Il fut décidé, en outre, de ne prendre en considération que les prix du marché de Shanghai, à l'exclusion des prix d'autres marchés de Chine, la valeur conventionnelle de chaque marchandise étant censée être équivalente au prix du marché moins le montant du droit actuel augmenté de 7 %. Il fut décidé enfin que les quantités de marchandises importées dans les diverses catégories seraient déterminées par les relevés statistiques des douanes maritimes chinoises de l'année 1920 et que les marchandises provenant d'Etats non-représentés à la commission ne seraient pas prises en considération. D'autre part la commission statua une exception pour le calcul de la valeur conventionnelle des fils et tissus de coton et décida d'appliquer à ces articles une procédure spéciale basée sur la reclassification des diverses positions du tarif et sur l'application d'un pourcentage moyen uniforme venant s'ajouter aux droits perçus actuellement.

Ces principes généraux posés, les délégués eurent à s'entendre sur la valeur conventionnelle de chaque article soumis à un droit spécifique. Ce

¹⁾ Voir n° 94 de la Feuille officielle suisse du commerce du 24 avril 1922.

travail, ainsi que celui de reclassification, fut fait par les diverses sous-commissions dont firent partie les délégués de tous les Etats intéressés. Enfin les résolutions des sous-commissions furent soumises, en séance plénière, à l'approbation de la commission qui fut appelée, à la même occasion, à se prononcer au sujet de la procédure à suivre pour le calcul des 5 % ad valorem pour tous les articles non-soumis à un droit spécifique.

En ce qui concerne les nouveaux droits spécifiques calculés sur la base des valeurs conventionnelles adoptées par la commission, soit le 5 % de ces valeurs, le relevé ci-dessous indique les modifications apportées au régime existant pour autant qu'elles visent nos exportations en Chine; les numéros sont ceux du tarif de 1919.

I. Comestibles, etc. La farine alimentaire pour enfants, les fromages et les sucreries et confiseries sont des articles non-énumérés dans le tarif de 1919 (n° 598) et par conséquent soumis comme par le passé au droit de 5 % ad valorem; il en est de même de la poudre de cacao (n° 210), du chocolat (n° 209) et des conserves et objets de la consommation de luxe (n° 208) qui bien que marchandises énumérées au tarif n'ont jamais été soumises à un droit spécifique.

Le droit sur le lait stérilisé (n° 205) a été porté de Haikwan Taels 0.65 à Hk T 0.85 et sur le lait condensé (n° 207) de Hk T 0.96 à Hk T 1.50 par picul, emballage immédiat compris.

Pour les conserves de fruit il faut distinguer entre «canned fruits» (n° 206) et «preserved fruits» (n° 213); le droit sur les premiers a été porté de Hk T 0.73 à Hk T 0.88 par picul, les seconds restant soumis au droit général de 5 %.

Pour les cigares (n° 313), qui acquittaient jusqu'ici un droit de Hk T 0.80 le mille, on distinguera dorénavant entre les qualités d'une valeur supérieure à Hk T 40, — le mille (n° 313 A) et les qualités inférieures à Hk T 40, — le mille (n° 313 B). Le droit sur les premières sera de Hk T 3. — et celui sur les seconds Hk T 1.30 le mille.

Pour les vins naturels (n° 288) il faut distinguer entre vins en bouteilles et vins en fûts. Le droit sur les premiers a été porté de Hk T 0.30 à Hk T 0.42 par caisse de 12 bouteilles ou 24 demi-bouteilles et sur les seconds de Hk T 0.035 à Hk T 0.063 par gallon impérial.

II. Cotons. Les tissus brochés, les broderies sur plumetis et garnitures, et les broderies sur tulle sont marchandises non-énumérées et payent 5 % ad valorem; les autres broderies (n° 47) et les fils blanchis (n° 562) bien que marchandises énumérées acquittent le même droit.

III. Soies. La soie artificielle, la gaze à blutoir et les broderies de soie sont marchandises non-énumérées et payent comme par le passé 5 % ad valorem. Les autres articles de soie sont ou marchandises non-énumérées ou énumérées (n° 66) et sont soumis dans l'un et l'autre cas à un droit de 5 %; il en est de même des rubans (n° 74).

IV. Autres matières textiles. Les droits sur les tissus de laine (n°s 80 à 87) ont été révisés comme suit:

	Ancien droit		Nouveau droit	
	Hk T	Hk T	Hk T	Hk T
Etamine	0.33	0.34	par pièce	
Camelot	0.78	1.70	»	»
Flanelle	0.024	0.040	»	yard
Lasting	0.73	1.00	»	pièce
Llama Braid	7.50	14.10	»	picul
Long Ellis	0.33	0.63	»	pièce
Vigogne, Castor, Mollleton, etc.	0.076	0.15	»	yard
Spanish Stripes	0.032	0.079	»	»

Pour les couvertures de tout genre (n° 79) le droit spécifique de Hk T 0.028 par livre anglaise a été converti en un droit de 5 % ad valorem.

V. Métaux, machines et véhicules. Le droit sur les limes (n°s 553 à 556) a été porté de Hk T 0.065 à Hk T 0.091 la douzaine pour les limes au-dessus de 4 pouces de longueur, de Hk T 0.25 à Hk T 0.28 pour les limes de 9 à 14 pouces et de Hk T 0.60 à Hk T 0.62 pour les limes au-dessus de 14 pouces, le droit sur les limes de 4 à 9 pouces restant de Hk T 0.14 la douzaine.

L'aluminium (n°s 89 et 90) paye 5 % ad valorem comme auparavant; l'orfèvrerie, l'argenterie et la bijouterie, également, étant articles non-énumérés.

Toutes les machines sont soumises au droit général de 5 % ad valorem, qu'elles soient marchandises énumérées comme les machines à coudre et à tricoter (n° 588) ou non. Il en est de même des automobiles.

VI. Horloges et montres. Les horloges et montres de toutes catégories ainsi que les pièces détachées et mouvements de montres sont marchandises non-énumérées et payent 5 % ad valorem.

VII. Autres articles. Les chaussures (n° 593) payent 5 % ad valorem. Les papiers et cartons imprimés d'une ou de plusieurs couleurs (n° 415) payent 5 % ad valorem, les livres, cartes, plans, journaux et revues sont libérés de tout droit d'entrée.

Les planches en roseaux, etc. . . . (non-énumérées) payent 5 %; il en est de même des pierres gemmes de tout genre, des verres de montre, des instruments et appareils de chirurgie et de médecine, des compteurs à gaz, des phonographes et cinématographes, des instruments et appareils pour l'électricité, des boîtes à musique, des alcaloïdes végétaux, de la saccharine et de la quinquinaillerie.

Les produits chimiques, poudres, pastilles etc. . . pour usage pharmaceutique sont ou articles non-énumérés ou tombent sous les positions 319 à 343. Dans le premier cas ils sont soumis au droit général de 5 % ad valorem; dans le second ils sont généralement soumis à un droit spécifique. Le tableau ci-dessous indique les modifications apportées au régime existant en ce qui concerne les principaux produits chimiques énumérés au tarif:

	Ancien droit		Nouveau droit	
	Hk T	Hk T	Hk T	Hk T
319 Acide, acétique	1.50	1.20	par picul	
320 » boracique	1.10	0.96	»	»
321 » carbonique			5 % ad valorem	
322 » hydrochlorique (muriatique)	5	0.24	»	»
323 » nitrique	0.71	0.55	»	»
324 » sulfurique	0.17	0.18	»	»
325 Ammoniaque	1.30	1.10	»	»
326 » chlorure de (sel ammoniaque)	0.89	1. —	»	»
327 » sulfate de	0.37	0.28	»	»
328 Chlorure de chaux	0.27	0.28	»	»
329 Borax, cru ou raffiné	0.58	0.48	»	»
330 Calcium, carbide de	0.37	0.40	»	»
331 Cuivre, sulfate de	0.60	0.52	»	»
332 Glycérine	2.20	1.60	»	»
335 Naphthaline	0.63	0.52	»	»
335 A Potasse, bichromate de	5	1.20	»	»
338 Soude, bicarbonate de	0.14	0.29	»	»
339 » caustique	0.31	0.36	»	»
340 » cristal de	0.13	0.16	»	»
341 » cristal concentré	0.16	0.33	»	»
343 A » sulfure de	5	0.26	»	»

Le seul chlorate énuméré au tarif est le chlorate de potasse pour la fabrication des allumettes (n° 563), dont le droit spécifique a été ramené de

Hk T 1.80 à Hk T 0.38 par pieul; les autres chlorates et perchlorates acquittent par conséquent un droit de 5 % ad valorem.

Les matières colorantes sont ou soumises au droit général de 5 % ad valorem ou acquittent un droit spécifique; celles qui intéressent notre industrie (couleurs d'aniline) se trouvent dans la première catégorie. Pour l'indigo (nos 362 à 365) le tarif actuel distingue d'une part entre l'indigo séché et l'indigo liquide ou en pâte et d'autre part entre l'indigo artificiel et l'indigo naturel; la commission de révision a décidé de réunir en une seule position les diverses espèces d'indigo artificiel (ne contenant pas plus de 20 % d'indigotine) et d'en fixer le droit à Hk T 2.20 par pieul (un pourcentage supérieur d'indigotine étant frappé d'un droit proportionnellement supérieur), ce droit étant précédemment de Hk T 6.30 pour l'indigo séché et de Hk T 2. — pour l'indigo liquide ou en pâte.

En ce qui concerne la procédure à suivre pour le calcul des 5 % ad valorem pour les articles non-soumis à un droit spécifique, il y a lieu de rappeler tout d'abord les dispositions du règlement annexé au tarif de 1919 et qui est encore en vigueur aujourd'hui. Ce règlement stipule que le droit général de 5 % prélevé sur les articles non-énumérés est calculé sur la base du prix de gros du marché local (Wholesale Market Value), en monnaie locale, ce prix converti en Haikwan Taels étant censé être de 12 % supérieur au montant sur lequel le droit est effectivement perçu. Lorsque les marchandises ont été vendues avant de passer la douane, il est admis que le montant stipulé dans le contrat de vente équivaut au prix de gros du marché. Ces dispositions qui existaient déjà dans le règlement annexé au tarif de 1902 ont donné lieu en pratique à de fréquentes récriminations, les importateurs se plaignant de l'inégalité de traitement résultant du fait que dans certains cas (c'est-à-dire en particulier pour tous les articles pour lesquels il n'existe pas, à proprement parler, de prix de gros local, comme par exemple les machines et les automobiles) le droit de 5 % est perçu sur le montant de la facture jointe au connaissement, dans d'autres sur le prix de vente contractuel moins 12 % et d'en d'autres enfin sur le prix de gros tel qu'il est établi par l'Administration des douanes moins 12 %. Les importateurs se plaignent en outre de ce qu'il soit impossible de déterminer exactement à l'avance le montant qu'ils auront à acquitter sur telles ou telles marchandises importées d'Europe ou d'ailleurs.

En vue de ces diverses réclamations la commission eut à décider si elle voulait maintenir le système existant ou non. La délégation britannique appuyée par les délégations danoise, française, norvégienne et suédoise proposa que la valeur des marchandises à l'arrivée au port de destination, c'est-à-dire la valeur c. a. l., fût prise comme base pour le calcul du droit ad valorem. Mais la délégation chinoise combattit cette proposition pour des motifs d'ordre technique; elle fit en particulier valoir la difficulté de déterminer exactement le prix d'origine d'une marchandise dans les cas douteux, alors qu'avec le système existant il était toujours possible de se reporter au prix du marché local. Les délégations américaine et japonaise s'étant déclarées incapables de voter la proposition britannique et les délégations belge et hollandaise s'étant abstenues, l'unanimité nécessaire à une modification fondamentale du régime existant ne put être réalisée et l'article Ier du règlement de 1919 — qui est d'ailleurs identique à celui de 1902 — a été réinséré, avec quelques modifications d'ordre rédactionnel, au tarif de 1922. Il en est de même de l'article II qui a trait à l'entrée en franchise du riz étranger, des céréales, de la farine, de l'or et de l'argent, des livres, cartes, revues et journaux; de l'article III qui interdit l'importation d'armes et de munitions de guerre, sauf pour le compte du Gouvernement chinois, et de l'article IV qui vise l'interdiction de l'importation de l'opium et de produits similaires sauf pour l'usage des médecins et pharmaciens (morphine, cocaïne, stovaine, héroïne, thébaïne, laudanum, codéine, etc...) et généralement parlant tous les produits dans la composition desquels entre la morphine, l'opium ou la cocaïne. L'importation de la novocaïne, interdite sous le régime du tarif de 1919, a par contre été autorisée.

Le nouveau tarif a été publié le 1er octobre et entrera en vigueur, sous réserve de la ratification des Gouvernements représentés à la commission, au 1er décembre 1922, toutes les marchandises expédiées et mises à bord avant cette date étant encore soumises à l'ancien tarif.

France — Droits de douane sur les écrémeuses. A teneur d'un décret du 14 novembre, inséré au «Journal officiel» du 15, les droits spécifiques sur les écrémeuses (ex n° 522), soit 48 fr. au tarif général et 12 fr. au tarif minimum pour les machines de 400 kg et au-dessus et 60 fr. au tarif général et 15 fr. au tarif minimum pour les machines de moins de 400 kg, les deux classes majorées par le coefficient 3, 8, sont remplacées par un droit ad valorem de 60 % au tarif général et 15 % au tarif minimum.

Les droits antérieurs pourront être rétablis par décret rendu dans la même forme que le présent acte.

Seront admissibles aux conditions antérieures, lorsqu'elles leur seront plus favorables, les marchandises que l'on justifiera avoir été expédiées directement pour la France avant la publication du présent décret.

Polen — Stempelsteuer auf Wechseln usw.

Die schweizerische Gesandtschaft in Warschau macht folgende Angaben über die polnische Stempelsteuer auf Wechseln, Schecks, Rechnungen und Quittungen:

Wechsel. 1. Alle Wechsel, Tratten, Eigenwechsel, die in Polen ausgestellt oder im Ausland ausgestellt aber in Polen zahlbar sind, müssen mit einem Stempel von 3 Mark für je 1000 polnische Mark versehen werden. Uebersteigt die Summe eine Million Mark, so beträgt die Stempelgebühr 3000 Mark für jede weitere Million oder deren Bruchteil.

2. Beträgt die Umlaufzeit eines Wechsels oder einer Tratte mehr als drei Monate, vom Tage der Ansstellung an gerechnet, oder ist der Wechsel bei Verfall nicht präsentiert worden, oder hat die Bezahlung eines Sichtwechsels nicht in der vorgeschriebenen Zeit von drei Monaten stattgefunden, so ist nochmals die gleiche Gebühr zu entrichten.

3. Für Wechsel, Tratten und Eigenwechsel, die im Ausland ausgestellt und zahlbar sind, ist, falls sie in Polen umlaufen, die Hälfte des unter 1. angegebenen Stempels zu entrichten.

4. Wechsel, Tratten und Eigenwechsel, die in Polen ausgestellt oder im Ausland ausgestellt aber in Polen zahlbar sind, müssen nach ihrer Verlängerung mit dem unter 1. angegebenen Stempel versehen werden.

5. Akzepten, Indossamente, Garantien oder Quittungen, die auf Wechseln oder Tratten angebracht werden, sind stempelfrei.

Schecks: Auf jedem Scheck ist auf der Rückseite ein Stempel von 5 polnischen Mark anzubringen.

Rechnungen: Jede Rechnung unterliegt einem Stempel von 2 Mark für je 1000 polnische Mark oder deren Bruchteil. Als Rechnung wird jedes Schriftstück betrachtet, das einen Betrag angibt, der für Lieferungen, geleistete Dienste oder bezahlte Arbeit geschuldet wird. Rechnungen bis zu 500 Mark sind stempelfrei. Auf jeder Kopie und jedem Doppel einer Rechnung ist der gleiche Stempel anzubringen wie auf der Originalrechnung.

Rechnungen aus dem Auslande sind stempelpflichtig, wenn sie sich auf Gegenstände beziehen, die sich in Polen befinden oder die für in diesem Lande domizilierte Personen bestimmt sind.

Quittungen: Auf jeder Quittung, die für in bar oder in Titeln geleistete Zahlungen ausgestellt wird und die als Beleg für die Erfüllung finanzieller Verpflichtungen seitens des Schuldners dient, ist ein Stempel von 5 Mark für je 1000 polnische Mark oder Bruchteile davon anzubringen.

Für Quittungen von Kreditinstituten und Bankhäusern über Auszahlungen oder Einzahlungen in bar oder in Titeln beträgt der Stempel: M. 1. — für Beträge bis zu M. 5000. —, M. 10. — für Beträge von M. 5000. — bis M. 50.000. —, M. 20. — für Beträge von M. 50.000. — bis M. 100.000. — und M. 20. — für je weitere 100.000 Mark oder Bruchteile dieser Summe.

Nach den Mitteilungen der Gesandtschaft sind schweizerische Firmen, die im Besitze von in Polen ausgestellten und nicht gehörig mit dem Stempel versehenen Wechseln der Gefahr ausgesetzt, ohne ihre Schuld mit einer ansehnlichen Geldstrafe belegt zu werden. Die Geldstrafe im Falle eines Verstoßes gegen die Vorschriften über den Wechselstempel beläuft sich auf das 50fache der nicht oder nicht rechtzeitig entrichteten Gebühr. Seit dem Monat August d. J. sind besondere Wechselformulare, die von allen Staatskassen verkauft werden, in Umlauf gesetzt worden.

Deutschland. — Zollaufgeld. Für die Zeit vom 22. bis einschliesslich 28. November 1922 beträgt das Goldzollaufgeld 145,900 % (in der Vorwoche 112,400 %).

— Die nächstjährige **Mailänder Mustermesse** findet zum feststehenden Termine — 12. bis 27. April — unter neuen Verhältnissen statt, die einen weiteren bedeutenden Aufschwung der Mailänder Messe gewährleisten. Im Nordwesten der Stadt wurde ein 120.000 m² grosses Terrain mit zahlreichen festen Bauten und eigenem Geleiseanschluss bereitgestellt, welches einen geschlossenen Ueberblick über die Weltproduktion geben soll. Es wurde ein eigenes deutschsprachiges Sekretariat geschaffen, welches den Interessenten soweit als irgend möglich dienlich sein wird.

Vom schweizerischen Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Wechsel- (Geld-) Kurse					
				Privatsatz im Vergleich zu (+ = über, — = unter)					
	Offiziell	Privat	Tägl. Geld	Paris	London	Berlin	in %, über (+) bzw. unter (-)		
	%	%	%	%	%	%	Frankreich	England	Deutschland
17. XI.	3	1 ¹⁰ / ₁₆	1-1 ¹ / ₂	-2,582	-0,750	-7,562	-631,8	-37,2	-999,4
10. XI.	3	1 ¹ / ₈	1	-2,625	-0,687	-6,000	-651,2	-31,3	-999,4
3. XI.	3	1 ¹ / ₂	1	-3,000	-0,937	-6,375	-621,8	-31,2	-999,3
27. X.	3	1 ¹ / ₄	1	-3,000	-1,250	-6,625	-623,2	-26,0	-999,0
20. X.	3	1 ² / ₃₂	1	-2,906	-1,281	-6,781	-595,7	-29,5	-998,7
13. X.	3	1 ² / ₃₂	1	-2,906	-1,219	-6,906	-595,6	-27,5	-998,5

Lombard-Zinsfuss: Basel, Genf, Zürich 4-5%. — Offizieller Lombard-Zinsfuss der Schweiz: Nationalbank 4%. — Darlehenskasse 4%.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Regie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Zellweger A.-G. in Uster

Die HH. Aktionäre werden hiermit zur

IV. ordentlichen Generalversammlung

auf **Samstag, den 25. November 1922, nachmittags 2 Uhr, in das Verwaltungsgebäude nach Uster** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 3. ordentlichen Generalversammlung vom 17. Dezember 1921.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung pro 1921/22 und des Berichtes der Kontrollstelle, Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
3. Beschlussfassung über die Anträge des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1922/23.
5. Allfälliges. -2828

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 13. November 1922 an nebst dem Bericht der Revisionsgesellschaft auf unseren Bureaux zur Einsicht der HH. Aktionäre auf.

Die Stimmrechts-Ausweise für die Generalversammlung können gegen Vorweisung der Aktien oder gegen genügenden Ausweis über den Besitz derselben bis am 23. November auf unserem Bureau bezogen werden.

Uster, den 13. November 1922.

Der Verwaltungsrat.

Sennereigenossenschaft Nürens Dorf

Generalversammlung der Aktionäre

Die Aktionäre der Sennereigenossenschaft Nürens Dorf werden auf **Sonntag, den 3. Dezember 1922, nachmittags 1 1/2 Uhr, ins Schulhaus dahier** eingeladen behufs Abnahme der Liquidations-Rechnung. Die Rechnung liegt inzwischen bei Präsident Hch. Weiss-Stäheli zur Einsicht offen. -2820

Nürens Dorf, den 14. November 1922.

Der Vorstand.

Aktiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie.

Aktien austausch

Durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. April 1922 sind unsere bisherigen Prioritäts- und Stammaktien einander gleichgestellt worden, sodass nur noch eine Aktienkategorie besteht und daher neue Titel geschaffen wurden.

Wir ersuchen hiermit die Inhaber unserer bisherigen Aktien, dieselben zum Umtausch gegen neue Titel bei unserer Gesellschaft oder bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Winterthur einzureichen. -2826

Winterthur, den 17. November 1922.

Aktiengesellschaft Joh. Jacob Rieter & Cie.

Wien-Budapest

Wir empfehlen unsere Spezialverkehre mit Begleitung

Buchs-Wien Buchs-Budapest

Direkte Anschlussverkehre für Textilwaren via Basel aus dem
ELSASS und ENGLAND.

Regelmässiger wöchentlich mehrmaliger Verlad. -2217

Auskünfte und Frachtnotierungen erteilen:

A.-G. Danzas & Cie.

Basel - Zürich - St. Gallen - Genf - Buchs - Schaffhausen

Aktiengesellschaft Adolph Saurer in Arbon

Die Herren Aktionäre werden hiermit eingeladen zur

3. ordentlichen Generalversammlung

auf **Mittwoch, den 6. Dezember 1922, nachmittags 2 Uhr**
im **Hotel „Bär“, in Arbon.**

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichts und der Rechnung für das Jahr 1921/22, Vorlage des Berichtes der Kontrollstelle und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Konstatierung der Zeichnung und Vollenziehung des neu emittierten Prioritätsaktienkapitals von 4,2 Millionen Franken.
4. Statutarische Gesamterneuerung des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 1922/23.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen ab 20. November im Bureau der Gesellschaft in Arbon zur Einsicht der Aktionäre auf. 2830 (4324 G)

Eintrittskarten können gegen genügenden Ausweis des Aktienbesitzes spätestens bis und mit Samstag den 2. Dezember bezogen werden:

- bei den Hauptsitzen und Filialen des Schweizerischen Bankvereins;
 - bei den Hauptsitzen und Filialen der Schweizerischen Bankgesellschaft;
 - bei Wegelin & Co., in St. Gallen;
 - bei der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfelden und Arbon.
- Bei diesen Stellen kann auch unser gedruckter Jahresbericht bezogen werden.

Arbon, den 16. November 1922.

Der Verwaltungsrat.

Aktiengesellschaft „Hotel Giessbach A.-G.“

Ordentliche Generalversammlung

Freitag, den 8. Dezember 1922, vormittags 11 Uhr
im Gebäude Bundesplatz 4, in Bern

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Jahresrechnung pro 1921.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung des Jahresberichtes und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat und in die Kontrollstelle.
5. Bericht über Massnahmen im Jahre 1922. 2818

Der Verwaltungsrat der „Hotel Giessbach A.-G.“

Le conseil d'administration de la **Société du Grand-Hôtel de Territet** convoque les actionnaires en **assemblée générale ordinaire** pour le **Samedi, 2 décembre 1922, à 11 heures**, au **Grand-Hôtel à Territet**, avec l'ordre du jour suivant:

1. Lecture du rapport du conseil d'administration.
2. Lecture du rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Pouvoirs au conseil d'administration pour la réorganisation financière de la société.
5. Nomination des contrôleurs.
6. Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires au siège social à Territet dès le 20 novembre 1922. Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur présentation des titres du 22 novembre au 1^{er} décembre, à la succursale de Vevey du Comptoir d'Escompte de Genève. 2824 (27289 L)

Commune du Petit-Saconnex

EMPRUNT 1917

Le paiement des coupons de l'emprunt 1917, du Petit-Saconnex, échus le 1^{er} décembre 1922 et le remboursement des obligations nos 1256, 1191, 1970, 785, 825, 478, 2810, 2686, 1668, 652, 575, 716, 1651, 588, 1069, 1204, 1029, 1289, 2155, 1022, 845, 1036, 2885, 517, 873, 769, 1450, 1119, 2271, 1820, 2490, 1046 et 1884, sorties au tirage au sort, seront effectués dès le 1^{er} décembre prochain, à la caisse de l'Union Financière de Genève, rue de Hesse 18.

Petit-Saconnex, le 10 novembre 1922.
-2775 (7291 X)

A. Deruaz, Maire.

Transport Aktiengesellschaft

Chs. Natural Basel - Zürich

empfiehlt ihre

Spezialverkehre aus England via Antwerpen, ab Marseille
sowie

Spezialverkehr für Kaffee ab Havre Eilendienst nach England via Boulogne Exportverkehre nach Uebersee

Generalvertreter der:

Holland Amerika Linie

Wilson & North Eastern Railway Shipping Co. Hall u. s. w.

2822 (1841 Q)

Aktiengesellschaft vorm. Baumann älter & Cie., Zürich

Die von der heutigen Generalversammlung für das **Prioritätsaktienkapital** auf **Fr. 70** per Aktie festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1921/22 wird vom **20. November 1922** an gegen Coupon Nr. 22 der Prioritätsaktien an der Kassa der Gesellschaft, Thalstrasse 25, ausbezahlt. 2831 (4823 Z)

Zürich, den 17. November 1922.

Die Direktion.

Konkursamtlicher Freihandverkauf

Im Konkurse der Firma **O. Seeburger & Cie.**, Maschinenfabrik in **Brugg**, wird zum Verkaufe aus freier Hand angeboten:
Die gesamte 1917 neu erbaute

Fabrikanlage

mit 5616 m² Flächeninhalt, wobei 1300 m² überbautes Terrain, vorzüglich eingerichtet für Spezialitäten und allgemeinen Maschinenbau, ca. 50 zum grössten Teil modernen Werkzeugmaschinen, schönem Vorrat an Kleinwerkzeugen, elektrischer Laufkrahn, 6 Elektromotoren, moderner Transmissionsanlage, grosser Schmiede, eingebauter Transformatorstation, geräumige Bureau- und Magazinräumlichkeiten. Mitverkauft werden die vorhandenen Halbfabrikate für bisherige Spezialitäten in Werkzeugmaschinen, sowie die Rohprodukte etc.
Angebote auf die gesamte Fabrikanlage mit aller Zugehör, sowie die vorhandenen Halbfabrikate und Rohmaterialien sind bis 31. Dezember 1922 dem Konkursamt Brugg gesondert einzureichen.
Die Anlage kann jederzeit, unter vorheriger Anzeige an das Konkursamt, besichtigt werden. Bei letzterem liegt auch das Inventar zur Einsicht offen. 2827

Brugg, im November 1922.

Konkursamt Brugg.

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Durch Verfügung des Regierungsstatthalteramtes von Interlaken ist über den Nachlass des Herrn **Hans Sommer**, Gottlieb's sel., von Sumiswald, gew. Restaurateurs in Interlaken Mitglied der Kollektivgesellschaften:

- a) „Sommer, Lehmann & Cie.“, Vereinigte Bahnrestaurants Wengernalp- und Jungfraubahn, auf Kl. Scheldeggen, und
- b) „Lehmann & Sommer“, Sporthotel Métropol-Monopol Wengen, in Wengen.

die Errichtung des öffentlichen Inventars bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekrets vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb der hiernächst angegebenen Fristen bei dem zuständigen Regierungsstatthalteramte schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden. 2821

Für Forderungen und Bürgschaften: Beim Regierungsstatthalteramt Interlaken.

Für Guthaben des Erblassers: Beim Notar Hans Ruef in Interlaken.

Massaverwalter: Herr Fr. Mühlemann, Gemeinderat, Interlaken.

Namens des Massaverwalters,
H. Ruef, Notar.

Société des Entrepôts de Lausanne

Port franc (gare du Flon au centre de la ville)

Grands locaux, bien aérés et secs.
Magasins et caves de transit et libres.

Vastes caves. Poudres en bois et ciment-Localux frais en sous-sol.

Raccordement par voie ferrée avec le Lac léman. 2823

Revisions et formalités douanières pour acquittements totaux ou partiels. Réexpéditions par groupages ou courses directes.

Réduction des tarifs.

CALENDARIA



IMMENSEE

ABREISS-KALENDER

1923 2814

Jeder Art.

Rückwände.

Transport-Geräte

2114 aller Art 2822



C. Nievergelt & Co.

vorm. H. Corrodi - Hanhart
Zürich, Obmannamtsg. 15

Amerik. Buchführ. lehrtr. grdl. d. Unterrichtsab. Erl. gar. Ver. Sie Gratspr. H. Frisch, Bücherexp. Zürich. 1115